

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

137 (14.6.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamzeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 137.

Mittwoch den 14. Juni 1911.

82. Jahrgang.

Des Fronleichnamstages
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am
Freitag den 16. Juni.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Juni. Zugunsten der durch die Hochwasserkatastrophe im Taubergrund Geschädigten wurden dem Ministerium des Innern vom badischen Verein in Köln, vom Großh. Gesandten Grafen von Berckheim in Berlin und von der Direktion der Kraftübertragungswerke Rheinfelden je 500 Mk. und vom Gemeinderat Alen 1000 Mark zur Verfügung gestellt und dem Hilfsauschuß in Tauberbischofsheim überwiesen.

Durlach, 14. Juni. Wie uns das Losgeschäft Karl Hef hier mitteilt, wurde die Offenburger Lotterie vom 14. Juni auf 5. August verlegt.

Söllingen, 13. Juni. Bei der am 7. d. Mts. stattgefundenen staatlichen Prämierung von Zuchtstuten und Stutfohlen kamen zur Vorführung 21 Zuchtstuten mit Fohlen und weiter die 3 im Bezirk aufgestellten Zuchthengste, von denen zwei (Fritzhof und Solon) in Königsbach und einer (Faltstall) auf dem Ritterhof stehen. Die Haltung der vorgestellten Pferde war eine gute. Als Preise wurden zuerkannt: 3 kleine Staatspreise à 50 M, 2 Aufmunterungspreise à 25 M mit Freideckscheinen, 2 Aufmunterungspreise à 25 M und 4 Freideckscheine. Es erhielten: Staatspreise: Herr Merton-Ritterhof, Christian Bender-Grözingen und J. Hotel-Bahnhof, Aufmunterungspreise mit Freideckscheinen: Herr J. Gerhäuser-Trais und Rudolf Bräuer-Königsbach, Aufmunterungspreise: Herr Philipp Schäfer und Jakob Jung, beide Königsbach, Freideckscheine: Herr Merton-Ritterhof, Adam Frieß-Königsbach und Christmann-Königsbach. Kaufpreiszuschlässe wurden 3 I, 4 II und 1 III zuerkannt.

Ferrileton.

Jugendhuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Ilgenberg entfernte sich brummend und betrat die Treppe, die in den oberen Stock führte, in das „feine Zimmer“, wie er sein Antiquitätenkabinett bezeichnete. Es gab da auch wirklich kostbare alte Sachen, für die Liebhaber hohe Preise zahlten; mit Kennerblick hatte der Bucherer sie spottbillig gekauft und schlug Kapital daraus.

Jetzt schritt der Antiquar unruhig hin und her, rückte an den Möbeln und schob einen Samtessel zurecht. „Bitte, Frau Baronin, nehmen Sie gefälligst Platz, so werde ich sagen,“ murmelte er, „womit kann ich Ihnen dienen?“

Ueber eine halbe Stunde mußte Ilgenberg warten. Er stand am Fenster und trommelte ungeduldig an den großen Scheiben, sah wiederholt nach der Uhr, die auf dem Marmorpostamente tickte und murzte verdrießlich: „Immer lassen sie auf sich warten, diese Barone und Grafen, sie stehlen uns die Zeit, und Zeit ist Geld!“

Endlich hörte man in der abgelegenen,

Ein Eisenbahnjubiläum. Am 11. Juni 1861, also vor 50 Jahren, hat zum erstenmal ein Eisenbahnzug die ganze Strecke zwischen Karlsruhe und Pforzheim durchfahren. Die Lokomotive, so meldet ein Bericht aus jener Zeit, deren schriller Pfiff in dem stillen Pforzheimer Tal widerhallte, hatte einen Wagenzug im Schlepptau, welcher mit den von Müllheim kommenden und dort der Eisenbahn übergebenen Hausgeräten des nach Pforzheim versetzten Oberamtsvorstandes besetzt war. Die feierliche Eröffnung und Betriebsübergabe der Strecke erfolgte erst einige Wochen später, am 3. und 4. Juli 1861.

Pforzheim, 13. Juni. (Explosion im Bahnpostwagen.) Montag abend ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schweres Unglück. Ein in einem Bahnpostwagen aufgestapeltes Postpaket, das Knallkorke enthielt, explodierte plötzlich und verletzte den 48 Jahre alten verheirateten Oberpostschaffner Springmann aus Karlsruhe schwer. Der Wagen und die Postsendungen wurden nicht sehr stark beschädigt, ebenso erlitten 2 weitere in dem Wagen befindliche Beamte nur leichte Verletzungen. Oberpostschaffner Springmann dagegen mußte in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden. Er hatte einen Unterschenkelbruch, Verletzungen im Gesicht und an den Händen erlitten. Das linke Auge ist vollständig verloren, das andere gefährdet. Die Knallkorke waren postalisch zugelassen und richtig deklarieren. Die Wirkung der Explosion war so stark, daß sämtliche Fenster des Postwagens zertrümmert wurden. Der Knall war weithin hörbar.

Wiesloch, 13. Juni. In Malschenberg ist ein 2½ Jahre altes Mädchen an Blutvergiftung, hervorgerufen durch einen Insektenstich, gestorben.

Freiburg, 13. Juni. Von der Geflügelbrut- und Zuchtanstalt Gundelfingen wurde ein junges Huhn vorgelegt mit vier Füßen und drei Klüaeln. Zwei Klügel raan

aus der Brust des Tieres vollständig normal entwickelt heraus, der dritte Flügel befindet sich am Rückgrat des Tieres.

Staufen, 13. Juni. Am Montag fand hier der 17. Städtetag des Verbandes der mittleren Städte Badens statt. Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach erstattete den Geschäftsbericht für das Jahr 1910/11, dem zu entnehmen ist, daß die Eingabe des Verbandes wegen Befreiung städt. Schutzleute von militärischen Übungen befriedigenden Erfolg hatte. Nicht befriedigend waren dagegen bis jetzt die Bemühungen wegen Abstellung von Mißständen im Einquartierungswesen und wegen der Beseitigung der in den Volksschulen stattfindenden Erhebungen über gewerbliche Kinderarbeit. In der Diskussion wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Der Ausschuß wird beauftragt, die Frage des Eigentums an Gehwegen längs der Landstraßen im Ortsgebiet zum Gegenstand einer Vorstudie an beide Kammern zu machen; 2. über die Frage der Regelung der Rektorengelalte mit dem Gr. Oberschulrat ins Benehmen zu treten; 3. soll der Gr. Oberschulrat gebeten werden, dem Ausschuß von den zu erlassenden Instruktionen für die Schulärzte und Schulkommissionen vor deren Erlassung Kenntnis zu geben; 4. die Vorschläge des Großh. Landesgewerbeamts über neue Satzungen für die Gewerbeschulen zum Gegenstand von Verhandlungen des Ausschusses mit dem Landesgewerbeamt zu machen, ehe die Städte ihre Entschliebung treffen. — Ein Antrag Bretten, der Städtetag wolle sich über die Schließung der städt. Kanzeien an den Samstag Nachmittagen aussprechen, wird den Städten empfohlen und ein Antrag Billingen angenommen, daß in die Flurschadenabschätzungskommissionen Vertreter der beteiligten Gemeinden zugezogen werden oder daß gegen die Festsetzungen der Kommissionen der Rechtsweg eröffnet werde. Ein weiterer Antrag Müllheim betr. Erziehung und Unterricht nicht vollsinniger Kinder findet ebenfalls Annahme. Nach

kummervoll gesenkt hielt. Liebevoll beugte sich Eva über die Mutter und sagte leise in französischer Sprache: „Sei ruhig, liebe Mutter, überlaß mir alles; Du darfst Dich nicht aufregen, die letzten Tage brachten Dir viel Schweres.“

Die warme, junge Hand legte sich sanft auf die Schulter der Tiefgebeugten; einen Augenblick zuckte es in dem schönen Gesicht und es schimmerte feucht in den großen Augen, dann hob sich das Haupt und die Baroness stand stolz und gefaßt da.

„Wir haben hier einiges zu verkaufen,“ sagte Eva mit einer sehr wohlklingenden, weichen Stimme, und ihre schmalen, aristokratischen Hände öffneten die Ledertasche. Sie entnahm ihr mehrere Samt- und Lederetuis, die sie öffnete. Ilgenberg aber hatte Mühe, einen Ausruf der Bewunderung zu unterdrücken; habgierig verschlang er die Schmuckstücke mit den Augen. Ein Sonnenstrahl fiel gerade auf die Edelsteine und funkelte in den Diamanten und Saphieren, in den Rubinen der Armbänder und Broschen, und der matte Glanz der Perlen, das Gleißeln des Goldes mischte sich darin. Die beiden verarmten Frauen verkauften ihren Schmuck, das letzte, was sie besaßen, ehe sie der Heimat den Rücken kehrten. — Gott, welche Pracht! Da stecken ja Tausende drin! dachte

verschiedenen Vorträgen wird Wiesloch für den Ort des nächsten Städtetages bestimmt.

△ Säckingen, 13. Juni. Am 10. September findet hier die diesjährige Landesversammlung des bad. Frauenvereins statt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Juni. In der amerikanischen Botschaft verabschiedeten sich gestern der Botschafter Hill und Gemahlin von der amerikanischen Kolonie. Hill geht in der zweiten Hälfte des Juni zunächst nach Kiel, dann noch einmal nach Berlin und tritt anfangs Juli eine Reise nach der Schweiz an, wo er den Sommer und Herbst verbringen wird.

* Berlin, 14. Juni. Anstelle der bisherigen rot-weiß-schwarzen Fahne beschloß der Berliner Magistrat, rot-weiß-rot als reichshauptstädtische Flagge zu wählen.

* Berlin, 13. Juni. Marinebaumeister Johannes Krüger wurde heute wegen Verrats militärischer Geheimnisse, begangen durch Bekanntgabe der Armierung des Panzerschiffes „Kassau“ an England, obwohl diese geheim bleiben sollte, zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt. Der Vorsitzende bemerkte in der Urteilsbegründung, der Gerichtshof habe bei der Strafbemessung erwogen, daß dem Staate ein Schaden durch die Veröffentlichung der Armierung nicht entstanden sei und 4 Monate später die Geheimhaltung der Armierung aufgehoben wurde.

* Berlin, 13. Juni. Als eine Abteilung des 1. Garde-Feldartillerie-Regts. die Kreuzung Teltower-Großbeerenstraße passierte, fuhr ein Kutscher mit seinem Arbeitswagen in die Truppe und brachte das Pferd des Oberleutnants Frhr. v. Rammberg zu Fall, der einen Beinbruch erlitt.

* Berlin, 13. Juni. Die Kutschersfrau Runge, welche am 12. März ihre 3 Kinder vergiftete, wurde aus der Untersuchungshaft entlassen und das Verfahren eingestellt, da festgestellt wurde, daß sie bei der Tat geistesgestört war.

* Posen, 13. Juni. Heute früh wurde der Raubmörder Dudzynski hingerichtet, der durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schwurgerichts am 12. Januar unter dem falschen Namen Jakob Kizle zum Tode verurteilt worden war. Er unternahm vor der Hinrichtung einen Selbstmordversuch. Dudzynski hatte am 11. August 1910 den Fleischermeister Kozicki aus Kunik ermordet und beraubt.

* Halle a. S., 13. Juni. In Bittchen tötete der Blitz den Gemeindediener und verletzte 2 Landleute schwer, außerdem lähmte er 4 Maurer leicht.

Frankreich.

* Paris, 13. Juni. Die Agence Havas meldet aus Larrasch vom 12. Juni: Infolge des Protestes Raisulis, der versicherte, daß die Stadt und die Umgebung ruhig ist, ver-

zichteten die Spanier auf eine Landung in Arzila. — Aus El Kasar wird vom 11. Juni gemeldet: Als die Spanier einziehen wollten, machte ihnen der Pascha den Vorhalt, daß er über eine genügende Garnison verfüge, um den Polizeidienst versehen zu können.

* Paris, 14. Juni. In El Kasar herrscht große Erregung über die Errichtung eines spanischen Lagers auf einem Friedhofe. Raisuli hat die Stämme aufgefordert, sich ruhig zu verhalten und abzuwarten, wie die Mächte die Ausschiffung spanischer Truppen regeln werden.

England.

* London, 13. Juni. Das Erdbeben in Amerika zerstörte in der Stadt Ciudad-guzmann über 1100 Häuser; viele Personen wurden getötet oder verletzt.

* Southampton, 13. Juni. Der Beginn des internationalen Seemannstreiks ist endgültig auf morgen festgesetzt.

* Southfields, 14. Juni. Der auf heute angefundigte Seemannstreik wird nach den zuletzt gefaßten Beschlüssen heute abend 7 Uhr beginnen. Das Signal dazu erfolgt durch Abfeuern einer Rakete.

Italien.

* Viareggio, 14. Juni. In der Villa Pianovo fand gestern die Verlobung des Erzherzogs Karl Franz Josef mit der Prinzessin Zita Bourbon und Parma statt. Nach den Feierlichkeiten ist der Erzherzog nach London abgereist, um den Kaiser Franz Josef bei den Krönungsfeierlichkeiten zu vertreten.

Türkei.

* Saloniki, 14. Juni. In der Umgebung von Livadia wurde eine Bistitenkarte des Ingenieurs Richter aufgefunden. Man nimmt an, daß Richter die Karte geflissentlich fallen ließ, um die Verfolger auf seine Spur zu lenken.

* Konstantinopel 14. Juni. In dem am Bosporus liegenden Viertel des asiatischen Stadtteils von Skutari wurden gestern mehr als 40 Häuser durch Feuer zerstört.

Amerika.

* New-York, 14. Juni. Wie die Associated Press aus Chihuahua meldet, sind alle politischen Gefangenen, darunter 14 Amerikaner und 2 Deutsche, die in der Schlacht von Casas Grandes gefangen genommen wurden, wieder freigelassen worden.

* New-York, 14. Juni. An Bord des von Genua hier eingetroffenen Lloyd-Dampfers „Berlin“ ist der Russe Bragingo auf offener See an Cholera gestorben. Der Dampfer wurde unter Quarantäne gestellt und vollkommen desinfiziert.

Die Sängerfahrt des Gesangvereins Nähmaschinenbauer nach der Schweiz.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, verlief die Sängerreise des Gesangvereins der Nähmaschinenbauer

in glänzendster und harmonischer Weise und wird den Teilnehmern auf Jahre hinaus in angenehmster Erinnerung bleiben. Mit 80 Sängern und 25 passiven Mitgliedern trat der Verein am 3. Juni, morgens 2⁰⁰ Uhr, diese herrliche Fahrt an. Nach vierstündiger Fahrt kam der Schnellzug in Basel bad. Bahnhof an, woselbst der Verein von einem früheren Mitgliede Herrn E. Spieß, Nähmaschinenhändler, empfangen und begrüßt wurde. Mit dem Absingen des Bad. Sängerspruches trat der Verein unter Führung des Herrn Spieß den Weg nach der Stadt an, woselbst im Cafe der Frau Lehmann das Frühstück eingenommen wurde. Nach dem Kaffee wurde, so weit es die Zeit erlaubte, Basel einer flüchtigen Besichtigung unterzogen. Zur festgesetzten Zeit begab man sich zum Centralbahnhof, wo um 7⁰⁰ die Weiterreise nach Luzern stattfand. Die Bahn führte durch landschaftlich sich immer verändernde Gegenden, bis auf einmal die Schweizerberge die ankommenden Sänger mit ihren weißen Zipfelmützen begrüßten. Am Bahnhof in Luzern wurde der Verein von seinem früheren Vorstände und Mitbegründer, Herrn Müller, empfangen und in die bestimmten Hotels geleitet. Nachdem man sich von der langen Fahrt ein wenig erholt und gestärkt hatte, wurde ein Spaziergang am wunderschönen Quai unternommen mit seinem merkwürdigen internationalen Fremdenleben. Um 12 Uhr wurde im Hotel Röthli und Rütli das Mittagessen eingenommen. Punkt 2 Uhr traf man sich wieder beim Schiffsplatz und bestieg das bereitstehende Dampfschiff, das den Verein in einstündiger Fahrt über den Alpnachersee nach Stansstad brachte. Stolz rauchte das Boot in die blauen Fluten hinaus und erschloß den Sängern ein Rundgemälde von überwältigender Pracht. Ergriffen schauten die Teilnehmer auf die sie umgebende Wunderwelt. Von Stansstad ging es mittelst Tram-bahn nach Stans und von da auf das 1900 Meter hohe Stanserhorn. Die Bergbahn zerfällt in 3 ziemlich gleiche Teilstrecken, welche in $\frac{1}{2}$ Stunden zurückgelegt werden. Der 3, Kilometer lange Weg bis zum Gipfel hat eine Steigung von 62%. Welch' herrlicher, großartiger Ausblick zeigte sich hier dem Beschauer. Tief unten erblickte man Stans auf dem grünen Teppich der Wiesen, den blau-grün glänzenden Alpnachersee und etwas weiter das turmbekränzte Luzern, im Hintergrunde die schneebedeckten Häupter des Berner Oberlandes. Laute Ausrufe der Bewunderung erschallten und in ergreifender Stimmung ertönte alsbald der prachtvolle Chor „Das ist der Tag des Herrn“. Nachdem sich Aug und Geist an diesem prachtvollen Naturbild gelabt und manchem Freunde ein Körthen abgeschickt war, wurde zu Tal gefahren und um 8 Uhr war man wieder in Luzern. Die Sänger vereinigten sich nach dem Nachtessen im Hotel Röthli, wo in fröhlicher Stimmung unter dem Beifall der Anwesenden verschiedene Chöre zum Vortrag gebracht wurden. Am zweiten Tage wurde die Reise mit dem zweiten Frühdampfer über den Vierwaldstättersee fortgesetzt. Als das dicht besetzte Schiff sich in Bewegung setzte, stimmten die Sänger den weisevollen schweizerischen Psalm „Tritt im Morgenrot daher“ an und die Wirtreisenden lauschten andächtig dem prächtigen Liede. Zu einem unvergleichlichen Genusse gestaltete sich diese Fahrt. Abwechslungsreiche Bilder zeigten sich dem entzückten Auge und in schönen Liedern gaben die Sänger ihrer gehobenen Stimmung Ausdruck. Immer weiter ging die Fahrt, am schönen Treib, Rütli, Schillerstein und Tellkapelle vorbei, bis man nach nahezu 3stündiger Fahrt in Aälen landete. Um 11 Uhr wurde im Hotel Adler das Mittagessen eingenommen und noch manch Wort über diese schöne Fahrt gewechselt. Nach dem Essen fuhr eine Anzahl Sänger nach Altdorf, um das Wilhelm Tell-Denkmal zu besichtigen. Von Altdorf zurückgekehrt, wurde der Gotthardzug bestiegen, um in zweistündiger Fahrt nach Göschenen, am nördlichen Mundloch des großen Gotthardtunnels zu gelangen. Diese Fahrt zeigte uns die interessantesten technischen Bilder des Bahnbauwes im Gebirge. Auf schwindelnd hoher Brücke donnerte der Zug über den

der Wucherer. Sorgfältig prüfend nahmen seine krallenartigen Finger ein Schmuckstück um das andere aus dem seidenen oder weichen Samtetui empor, auf dem sie ruhten; er untersuchte die Steine, prüfte das Gold und wog die einzelnen Sachen auf einer kleinen Wage.

Die Baronin Hortense von Bärenfeld, geborene Komtesse Bernardin de St. Pierre, war eine Fünfundzigerin; sie entstammte einem alten französischen Adelsgeschlechte aus der sonnigen Provence. Dort hatte der junge Deutsche sie kennen gelernt, und freudig folgte das schöne Mädchen dem geliebten Manne in das fremde Land. Damals war Wilhelm Freiherr von Bärenfeld noch Offizier, und die erste Zeit der Ehe verlebte das junge Paar in L. Später erbte der Gatte Hortensens von einem Onkel das Rittergut Wildenhof, das einige Eisenbahnstationen entfernt von der Stadt lag. Dorthin zogen Bärenfelds mit ihrem Söhnchen, einem munteren Knaben, der den alten Familiennamen des Geschlechtes in der Taufe erhielt, Hans Henning.

Wer die Freifrau heute in ihrer tiefen, reich mit Krepp besetzten Trauerkleidung in dem „feinen Zimmer“ des Wucherers sitzen sah, der hätte sie für viel älter gehalten; müde und gebrochen war die Haltung, das dunkle, einst so lebhaft Auge hatte vom vielen Weinen

den Glanz verloren, und manche Silberfäden schimmerten in dem schwarzen Haar, welches ein Hut mit langem Trauerschleier bedeckte. Die auffallend kleinen, zarten Hände lagen still ineinandergefaltet im Schoß der Freifrau, und langsam rollten die Tränen über die Wangen, die nichts mehr von ihrer Frische bewahrt hatten. Und neben ihr die jugendliche, zwanzigjährige Tochter, die Gestalt tannenschlant und doch herrlich ebenmäßig, auf dem biegsamen Halse ein Köpfchen von eigenartigem Reiz, braunes, weiches Haar mit einem rötlichen Schimmer, wie Lizian es gern gemalt, samt-schwarze, wie mit dem Pinsel gezeichnete Brauen, darunter ein paar goldig-braune Augen mit dunklen Wimpern, eine leicht gebogene Nase mit vibrierenden Flügeln, dann ein kirschroter, voller Mund und ein Grübchen im Kinn; zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Färbung des Gesichtes zart angehaucht ist wie das Innere eines Rosenkelches. So sieht Freiin Eva von Bärenfeld aus. Schön, verwöhnt und — arm. Liegt nicht ein bitterer, oft nicht ausgleichender Zwiespalt in diesen drei Worten, ein Mißklang, der das Leben erfüllt und den frischen Jugendmut frühzeitig bricht? — Vielleicht denkt Eva Ähnliches. Sie wirft den Kopf zurück und stemmt den schmalen Fuß fester in den schwellenden Teppich, eine feine

Falte gräbt sich in die glatte Stirn, und sie sieht aus, als wolle sie sagen: Ich will den Kampf mit dem Leben aufnehmen.

Fast eine Stunde vergeht mit dem Handel. Zuerst ist des Wucherers Angebot ein so geringes, daß die Frauen erschreckt sind; Eva bleibt bei dem von ihr genannten Preise. Sie brauchen ja das Geld, um noch die letzten Schulden zu bezahlen; wenn es geschehen ist, dann bleibt Mutter und Tochter nur das Reisegeld bis zu der weitentlegenen Stadt, in der sie fortan leben werden, und ein kleiner Ueber-schuß für die erste Uebersiedelung.

„Ich kann nicht mehr geben, gnädiges Fräulein,“ beteuerte Igenberg, „ich habe Ihnen geboten, was Ihnen kein anderer bieten wird! Sie können wirklich nicht mehr verlangen!“

Kaltblütig legte Eva die Perlenkette mit dem Diamantenschloß in das rote Maroquin-Etui zurück und schloß es.

„Dann kann nichts aus dem Geschäft werden,“ sagte sie energisch, „wir müssen es anderweitig zum Abschluß bringen, da Sie uns nicht genug zahlen wollen!“ Sie begann die Schmucksachen in die Ledertasche zu packen.

(Fortsetzung folgt).

zwischen Felsblöcken schäumenden Kerstelbach. Tunnels. Antziehen die freien Landschaftsbilder, dann öffnen sich wieder großartige Ausblicke in die rauhen Berge und ihre Runfentäler. Bei Basen entfaltet sich die Bahn am großartigsten, wo dessen aussichtsreiche Kirche das ganze Tal beherrscht. Weiter geht die Bahn mit ihren großen Kehrtunnels und ihren Brücken über die Maier und Götchenereuz, die sie dreimal überjezt, nach Götchenen. Von hier aus führte der Weg zu Fuß nach Andermatt, welches bei fortwährendem langsamen Steigen in 1 1/2 Stunden erreicht wurde. Die liebliche anmutige Welt der Schweizer Voralpen ist von Götchenen aus vollständig gewichen, alles trägt jetzt den Charakter des Großartigen, Gewaltigen ohne mildernde Uage. Durch Galerien, die zum Schutze der Wanderer vor Lawinen errichtet sind, gelangt man auf der viel gewundenen Straße zur Teufelsbrücke, unter der sich die Neuz in gehepten Wellen talwärts stürzt. Die himmelanstrebenden Felswände rechts und links der Straße nähern sich immer mehr, bis man kurz vor Andermatt den zusammengewachsenen Berg durch ein Tunnel passieren muß. In Andermatt wurde der Verein in verschiedenen Hotels untergebracht. Auch hier vereinigte man sich nach dem Abendessen wieder

und verbrachte den Abend in feuchtfrohlicher Stimmung. Am dritten Tage wurde um 5 1/2 Uhr morgens von Andermatt Abschied genommen, um mit dem um 7 Uhr von Götchenen abgehenden Zug wieder nach Fäsielen zu fahren. Dasselbst angekommen, wurde eine Fußtour auf der berühmten Apenstraße bis nach Sifiton unternommen. Diese Straße, in den Jahren 1863-64 erbaut, ist ein Wunderwerk der Technik. Zum Teil hoch über dem See hinführend, an vielen Stellen in die Felsen eingehauen, durchsticht sie mit Tunnels die Vorwerke des Gebirges und gewährt großartige, herrliche Ausblicke auf den See und die gegenüberliegenden Berge. In Sifiton wurde in einer am See gelegenen Gartenwirtschaft Rast gemacht. Mit dem um 10 1/2 Uhr ankommenden Zuge ging es über Arth-Goldau, dem Massengrab von 489 Menschen, die im Jahre 1806 durch einen mächtigen Bergsturz verschüttet wurden. Die Spuren dieses schrecklichen Ereignisses sind heute noch deutlich zu sehen. Weiter führte das Dampfzug die Sänger an dem schönen Zugersee entlang über Zug, Thalwil nach Zürich. Hier selbst wurde im Hotel Simplon das Mittagessen eingenommen. Der 2. Vorstand nahm hier das Wort, warf einen Rückblick auf die verlebten Tage und das Geschaute, ermahnte die

Sänger, fest und treu zu ihrer Fahne zu stehen und stets eingedenk zu sein dieser herrlichen Schweizerreise. Unter Führung des Herrn Schreinermeisters Ehle aus Zürich wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt einer Besichtigung unterzogen und nach einer eingenommenen Erfrischung abends 6⁰⁰ die Heimreise über Schaffhausen und die Schwarzwaldbahn angetreten. Punkt 2⁰⁰ Uhr morgens lief der Zug in den Durlacher Bahnhof ein, wo sämtliche Teilnehmer gut und wohlbehalten ankamen. Nicht veräumt soll werden, daß sämtliche Quartiere gut und die Verpflegung eine vorzügliche war. Wir können die besuchten Etablissements nur aufs beste empfehlen.

Sport.

Resultate des F. C. Germania Durlach vom Sonntag den 11. Juni 1911:
 1. M. — 1. M. F. Verein Zuffenhausen 1:1
 2. " — 3. " Karlsruher F. Verein 3:2
 3. " — 4. " F. C. Germania Durlach 2:1

Senfieferung.
 Die Lieferung von 3200 Zentner gutem Wiesenheu für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 3. Juli d. J.,** vormittags 11 Uhr, bei der Schlachthofdirektion einzureichen, wobei die näheren Bedingungen sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferung für die Stadt zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.
 Karlsruhe, 12. Juni 1911.
 Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Offene Kreiswegwärterstelle.
 Die Strecke des Kreiswegwärters Strecke **Nr. 35** zur Besorgung der Kreiswege Nr. 21 und 25 von der Wöflinger bis zur Bilsfinger Gemarkungsgrenze und von der Wilferdinger Grenze bis zur Gemarkungsgrenze Stein ist in Erledigung gekommen.
 Der Anfangslohn beträgt 720 M., welcher bei befriedigender Dienstleistung in zweijährigen Zulagen — beginnend mit 1. Januar 1912 — von je 24 M. bis auf 960 M. steigt, und außerdem erhält der Wärter die Vergütung für die Beitragsanteile zur Kranken- und Invalidenversicherung von jährlich 20 M.
 Bei unverschuldeter Dienstunfähigkeit erhält der Wärter nach mindestens 10jähriger Dienstzeit — befriedigende Leistungen vorausgesetzt — 40 Prozent des zuletzt bezogenen Lohns als Ruhegehalt, welcher nach 30 weiteren Dienstjahren auf 70 Prozent ansteigt.
 Endlich erhalten die Hinterbliebenen im Todesfall Sterbegeld, Witwen- und Waisengeld.
 Bewerber wollen sich unter Vorlage des Militärpasses und Führungszeugnisses, Gesundheitszeugnisses und gemeinderätlichen Leumundszeugnisses bei Herrn Straßenmeister Rübenacker in Durlach binnen 14 Tagen anmelden.
 Karlsruhe den 27. Mai 1911.
 Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Offene Kreiswegwärterstelle.
 Die Stelle des Kreiswegwärters Strecke **Nr. 43** zur Besorgung der Kreiswege Nr. 25 und 29 auf den Gemarkungen Spielberg, Langensteinbach und Ehenrot — vom Ort Ehenrot durch Spielberg gegen Langensteinbach und bis zur Ittersbacher Grenze — ist in Erledigung gekommen.
 Der Anfangslohn beträgt einschließlich des Grasnutzens (5 M.) 720 M., welcher bei befriedigender Dienstleistung in zweijährigen Zulagen — beginnend am 1. Januar 1912 — um je 24 M. bis auf 960 M. steigt, und außerdem erhält der Wärter die Vergütung für die Beitragsanteile zur Kranken- und Invalidenversicherung von jährlich 20 M.
 Bei unverschuldeter Dienstunfähigkeit erhält der Wärter nach mindestens 10jähriger Dienstzeit — befriedigende Dienstleistungen vorausgesetzt — 40 Prozent des zuletzt bezogenen Lohns als Ruhegehalt, welcher nach 30 weiteren Dienstjahren auf 70 Prozent ansteigt.
 Endlich erhalten die Hinterbliebenen im Todesfall Sterbegeld, Witwen- und Waisengeld.
 Bewerber wollen sich unter Vorlage der Militärpapiere, eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses und gemeinderätlichen Leumundszeugnisses bei Herrn Straßenmeister Eisele in Ettlingen binnen 14 Tagen anmelden.
 Karlsruhe den 27. Mai 1911.
 Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Wir suchen einen tüchtigen, jüngeren **Installateur,** der im Einbauen und in der Behandlung von Wassermessern Erfahrung besitzt, zum **sofortigen** Eintritt.
 Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Lohnansprüchen sind spätestens bis zum 19. Juni d. J. einzureichen.
 Persönliche Vorstellung ist vorerst nicht erwünscht.
 Durlach den 13. Juni 1911.
Städt. Wasserwerk:
 L. Hauck.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Laich Durlach, Hauptstraße 50
 färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter Zusicherung für **tadellose, billige und prompte** Bedienung.
 NB. Für **Anzüge** und **Blusen** habe ich meine Preise **bedeutend reduziert.**

Oskar Gorenflo
 Hoflieferant empfiehlt
Fluß- und Seefische
 — lebendfrische Ware —
 Große Auswahl.
 frischgeschossene **Rehböcke**
 auch im Ausschnitt
Fasanen, Haselhühner.
 Gutgemästete
 Junge Gänse, Junge Enten
 Poularden, Capannen
 Junge Hähnen, Suppenhühner.
 Neue **Matjesheringe**
 nur feinste Ware, Stück von 10, 3 an
 Maltakartoffel — Algierkartoffel
 — Tomaten. —
 Neue frische
Tafeläpfel, Tafelbirnen
Bananen u.

Alle lieben
 ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Bienenmilch-Cream Sada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.
Stühle jeder Art werden billig geflochten und repariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Flammers
 neue Verpackung
15 Pfg.
 werden aus erlesenen Stoffen nach besonderem, vollendetem Verfahren hergestellt. Sie sind in Güte und Preisgleichheit einfach unübertroffen, garantiert unfehlbar für Wäsche und Hände. Wegen die Cammelmarken gibt es wertvolle Geschenke.
Geschenk Nr. 25

Gemeindesparkasse Grözingen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1910.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1910	15 729	55	1. Rückstände	46 506
2. Rückstände	28 828	43	2. Zinsen für Spareinlagen	64 50
3. Kapitalzinsen	28 678	40	3. Abgang und Verlust	3 166
4. Gebühren für Einlagebücher	41	65	4. Auf die Verwaltung	13 900
5. Sonstige Einnahmen	10	—	5. Auf die Verwendung der Ueber-	75 75
6. Uneigentliche Einnahmen	21	96	schüsse	134 77
7. Ausgleichungsposten	134	77	6. Uneigentliche Ausgaben	184 919
8. Spareinlagen und kapitalisierte Zinsen	236 061	61	7. Ausgleichungsposten	250 790
9. Heimbezahlte Kapitalien	200 126	83	8. Rückbezahlte Spareinlagen	25 584
10. Aufgenommene Kapitalien	15 500	—	9. Angelegte Kapitalien	62
11. Sonstige Grundstockeinnahmen	10	—	10. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1910	525 143
	525 143	20		20

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1910.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen gegen bedingenes Unterpfand in Liegenschaften	1003 325	37	1. Guthaben der Spareinleger	1 217 064
2. Staatspapiere, deutsche	44 962	50	2. Anlehenskapitalien	15 500
3. Darlehen an inländ. Kreise, Gemeinden u.	19 691	50	3. Ausgabe-Rückstände	7 67
4. Darlehen an Private gegen Schuldschein	176 131	73		1 232 571
5. Sonstige Kapitalanlagen	13 267	50	Das Vermögen beträgt	1 313 051
6. Einnahme-Rückstände	29 403	08	Davon ab die Schulden mit	1 232 571
7. Inventarwert	685	39	Reinvermögen auf 31. Dezember 1910	80 480
8. Kassenvorrat	25 584	62	Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1909	88 605
	1 313 051	69	Somit Verminderung	8 125

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 20 der Satzungen muß dieser 6% des Guthabens der Spareinleger betragen, somit 6% aus M. 1.217.064 =	M. 73 023.84
Nach Abzug dieses Betrags am Reinvermögen von verbleibt ein verfügbarer Ueberschuß von	" 80 480.02
	M. 7 456.18

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1910	1034
Zugang 1910	117
	1151
Abgang 1910	75
	1076
Stand am 1. Januar 1911	

Grözingen den 12. Juni 1911.
Der Vorstand:
G. Wagner.

Der Rechner:
Safner.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Spiegelchränke, 4 Kanapee, 2 Vertikows, 3 Tische, 2 Waschkommoden, 1 Schreibtisch, 1 Bettstelle mit Koft und Matratze, 2 Nachttische, 1 Kommode, 2 Stühle, 1 Linoleumteppich, 5 Bilder, 2 Kleiderchränke, 1 Fahrrad.
Durlach, 14. Juni 1911.
Lairer,
Gerichtsvollzieher.

Hagenbutten-

Teel

(der Tee der Zukunft)
per Pfd. 55 S
ärztlich empfohlen.

Lager u. Filialen.

Zwei anständige Arbeiter können Koft und Wohnung erhalten. Näheres Pfinzstraße 50.



Hamburg-Amerika Linie

Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst.

Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-New York
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Argentinien
Hamburg-Brazilien
Hamburg-Canada
Hamburg-Cuba
Hamburg-Mexiko
Hamburg-Afrika
Hamburg-England
Hamburg-Frankreich

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt: Orientreisen; Mittelmeerfahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Dronningm. nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Nilfahrten.
Prospekte gratis und franko.

Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
Vertreter in Grözingen: Hirsch, Fried.

Gesucht auf 1. Okt. von älterem Herrn und Dame Wohnung von 4-5 Zimmern mit üblichem Zubehör in freier Lage und gutem Hause. Angebote mit Preis an die Exped. d. Bl. unter Nr. 220.

Nebenbeschäftigung,

sehr einträglich, kann redigewandten Personen jeden Berufs übertragen werden. Näheres Hauptstraße 25 III.

Gasthaus zur Blume

Telephon 24.

Heute Mittwoch:

- ff. Blumenwürste
- " Fleischwürste
- " Bratwürste
- " Schinkenwurst
- " Preßkopf
- " Schinkenroulade
- " Schinken (getocht)

was empfehlend anzeigt

Friedrich Mannberg,

Mechger u. Gastwirt, zur Blume.
NB. Schweineschmalz
ist wieder zu haben



URBAN SCHURHAMMER

Urbanus-Tropfen

feinster Bitterlikör
gegen Magen- und
Verdauungsbeschwerden

Tel. 205

* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Dada

von Bergmann & Co, Radebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt
die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen
Haarwuchs und erhält dem Haare die ur-
sprüngliche Farbe. à Fl. 1.50 u. 2.50 M.
bei Karl Barmann.

Rebiprühen
Rebenschwefel
Insektensprühen
Kupferalebkalamehl
Rebenschwefel
empfiehlt billigst
K. Leussler
Lammstr. 23

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

In meiner Villa Scheffel-
straße 17 ist eine schöne Woh-
nung von 4 großen Zimmern mit
Bad, Mansarde und reichlichem
Zubehör auf 1. August oder 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres
Scheffelstraße 17, part.

Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei
Ph. Lehberger,
Zimmermeister.

Kinder-
Kopf-Wasch-Pulver
25 Pfg. **Schutzengel** 25 Pfg.
Stets reiner Kopf, reine Haare.
Alleinverkauf: Luger u. Filialen.

Eismaschinen
Kühlschränke
Fliegenschränke
Fliegenfänger
Beerenmühlen
Beeren-Saftpressen
Kirschenentkerner
Obst- u. Gemüswagen
Nettschneider etc.
empfiehlt billigt

K. Leussler, Lammstr. 23.

Tüchtige Büglerin
sucht
C. Bardusch, Ettlingen.

Erdarbeiter
kräftige, zum Eintritt im Laufe
dieser Woche gesucht.
Städt. Arbeitsnachweisanstalt
Durlach.

Ein reinliches Mädchen
sucht von abends 6 Uhr ab Be-
schäftigung. Zu erfragen
Hauptstraße 3, 3. St.

Herzenswunsch.
Welches Fräulein wäre geneigt,
mit einem jungen Mann besseren
Berufs in Briefwechsel zu treten?
Nur fleißiges und aus guter Fa-
milie stammendes Fräulein bevor-
zugt. Ernstgemeinte Offerten unter
„Ehrensache“ wollen bei der Ex-
pedition d. Bl. abgegeben werden.

Zugelassen Dackelrüde,
hellbraun Abau-
holen **Bismarckstraße 19,**
Gröningen.

Ein goldener Zwicker in
braunledernem Etui ist verloren
gegangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben **Gröningerstraße 31.**

Einspänner-Federwagen,
ein gebrauchter, leichter, für Metzger
oder Milchhändler passend, hat
billig zu verkaufen
W. Geier, Schmiedmstr.

Eine trachtige Kalbin
zu verkaufen bei
Ehr. Burk, Glaser, Gröningen.

Preiswert sofort abzugeben:
2 Pferdegeschirre — 2 große
Leiterwagen — 2 große Britschen-
wagen — Hafertüte — Schrot-
mühle — Häckselmaschine —
Motorlastwagen, 24 PS, 3000 kg
Tragkraft

div. Brückenwagen — Ambosse —
Schraubstöcke etc.
Süddeutsche Röhrenindustrie,
G. m. b. H.,
Eisenwerk Söllingen b. Kleinsteinb.

Billig zu verkaufen:
1 Kleiderschrank 5 M., 1 Küchen-
schrank 3 M., 1 großer Schneider-
tisch 3,50 M., 1 Schneider-Näh-
maschine 12 M.
Blech, Kelterstraße 35.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
(parterre) auf 1. Juli zu vermieten,
Preis 370 Mark, mit Zubehör u.
Glasveranda, Turmbergviertel. Zu
erfr. **Moltkestraße 6, 3. Stock.**

Volksbank Durlach

besorgt

Aus- und Einzahlungen

auf alle Plätze des Auslandes.

Baumaterialien-Verkauf durch Abbruch.

Bauholz, gut erhaltenes, Latten, Dielen, 20 000 Stück
Ziegel verkauft vom 10. d. M. ab billigt
Johann Semmler, Zimmermeister.



Bester Einkoch-Apparat

verzinkt und verzinnt.

Gläser in bester, starker Qualität

5% Rabatt!

Waldemar Kuttner

Silberhandlung, Blumenstraße 15.

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen

Heuwender, Ernterechen, Heureifer (Schwadenrechen), Heu-
auflademaschinen, Sensen, Sicheln, Rechen, Sensen-
würfe, Heu- u. Düngergabeln, Rümpfe u. Wehsteine
empfiehlt in großer Auswahl billigt

K. Leussler, Lammstr. 23.

KARL RESCH

Spezial-
Schirme
Drehfler-
Rappenstrasse 2

Haus
Stöcke
Waren
Rappenstrasse 2

Durlach L Durlach

Versäumen Sie nicht diese äusserst günstige Gelegenheit!
Sonnenschirme! **Sonnenschirme!**
wegen **Räumung** meines grossen Lagers unter Fabrikpreisen

ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER als: Schwaben, Wanzen,
Russen, Fliegen, Flöhe,
Motten, Afsen,
Ameisen etc.

SCHUTZ-
MARKE! zur radicalen Ausrottung
aller lästigen
INSEKTEN

J. Andel's
überseeisches Pulver übertrifft
in seiner Wirkung sämtliche
bis jetzt bekannten ähnlichen
Mittel.

Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers, Preis 60 Pfennig.
In Durlach allein echt bei Herrn
Gustav Doll, W. Bohles Nachfolg., Hauptstraße 66.
Fabrik: J. Andel, Prag I.

Freundliche 3-Zimmerwohnung
mit Balkon und Zubehör in freier
Lage auf 1. Juli zu vermieten
Ettlingerstraße 49.

Wohnung.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung
am Fuße des Turmbergs (Villa)
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres Mittelfür. 31, 1. Stock

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne
freie Aussicht, ganz neu hergerichtet,
per sofort oder später zu vermieten
Zu erfragen **Pfinzstraße 49.**

Schöne Wohnung

von 4 Zimmern zu vermieten
Badischer Hof.

Ein Laden mit kleiner oder
größerer Wohnung auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen bei
L. Schenkel Wtw., Herrenstr. 2 II

Eine schöne Wohnung von zwei
Zimmern samt Zubehör zu ver-
mieten. Näheres bei **Aug. Knapp-**
Schneider, Wilhelmstraße 3.

Eine schöne große 2-Zimmer-
Wohnung mit Mansarde in der
Wilhelmstraße Nr. 7 ist an eine
kleine ruhige Familie auf 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres
Karlsruher Allee 3.

Sophienstraße 1 und 3 mit
Neubau sind schöne 4-Zimmer-
Wohnungen mit Bad und freier
Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung
auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 11 im Laden.

Schön möbl. Zimmer
per sofort od. später zu vermieten
Seboldstr. 5, 3 St Vorderh.

Gut möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Gröningerstraße 39, part.

Wohnungs-Gesuch.

Eine aus 5-6 Zimmern be-
stehende Wohnung, event. mit
Garten, sofort zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 226 an die Expedition d. Bl.
erbeten.

Geld-Darlehen

an solv. Personen (keine Verm.,
Selbstgeber) schnell und diskret.
Hypothekengelder nach dem
jew. Stand des Geldmarktes.
Südd. Kreditbank Otto Filsinger,
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225.

Eiserne und hölzerne Gartenmöbel

Gartengeräte
Gartenwalzen
Rasenmäher
Pflanzendünger
Pflanzenspritzen
Ia. Wasserschläuche
Gartenleitern
Zauepumpen
Zaueschöpfer etc.
empfiehlt billigt
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Katholiken!

Wir erlauben uns, zu recht zahlreicher Beteiligung an der Fronleichnamprozession ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß am Fronleichnamstag nachm. von 3 Uhr an gemütliches Zusammensein mit Konzert (Kapelle des Trainbataillons) im Garten des Hotels zur Karlsburg stattfindet, wozu sämtliche Katholiken freundlichst eingeladen sind.

Die katholischen Vereine.

Schützengesellschaft Durlach.



Am Freitag den 16. Juni, abends 1/29 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

im Restaurant „Badischer Hof“.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung (Schützenfest Landau und sonstiges) wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Oberschützenmeister.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Zur Hundertjahrfeier der Eröffnung des 1. deutschen Turnplatzes in der Hasenheide am 19. Juni 1811 veranstalten wir am Sonntag den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf unserm Spielplatz (ehemalige Dampfziegelei) ein

Schauturnen

mit folgendem Programm: 1. Aufmarsch und Freiübungen der Jünglinge. 2. Gemeinübungen an 3 Pferden (Turner). 3. Gemeinübungen an 2 Barren (Jünglinge). 4. Kürübungen geübterer Turner an Pferd, Barren, Reck. 5. Keulenübungen der Turner.

Daran anschließend **Fußball- und Fußball-Wettspiele** gegen Turnverein Pforzheim.

Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen in der städt. Turnhalle statt.

Abends von 8 Uhr ab gemütliches Zusammensein mit Gesangsvorträgen und Tanz in der „Blume“.

Wir bitten unsere Mitglieder, sowie alle Freunde des Turnens um recht zahlreichen Besuch

Der Vorstand

Saltbare Wurstwaren:		Käsewaren:	
la. Blockwurst	z 1.30	Limburger Käse	z 46 S
Salamiwurst	1.50	la. Stangenkäse	50 "
st. harte Salami	1.70	la. Rindstaler	" "
Bierwurst	1.50	Rahmkäse	75 "
Zungenwurst	1.20	la. Münsterkäse	85 "
Eisenbg. Preßkopf	0.80	Schweizerkäse	1.10
Griebenwurst	0.70	echter Emmentaler	1.30
st. Leberwurst	1.20	Edamer Käse	1.20
Kollschinken	1.50		
Die besten		Kräuterkäsepulver	
Malta-Kartoffeln		in Paketen u. Gläsern	
3 Pfd. 40 S		zu 30 bzw 55 S	
Italiener eintreffend,		Kaiserkrüher	
3 Turner 8.50		Herzkrüchen	
3 Pfd. 28 S		zu Torten, Pfd. 22 S	
Diabolo-Kaffee		Diabolo-Malz	
1/2 Pfd. 70, 80 u. 90 S		1/4 Pfd. 30 S	
gar. rein. Cacao		Diabolo-Thee	
Pfd 70, 90, 120, 150		1/4 Pfd. 70 S	
u. 1.95		(bewährteste Marke).	

Luger und Filialen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unserer treubeforgten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Babette Weißhaar

geb. Roth

für die zahlreichen Blumen Spenden, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, für den erhebenden Grabgesang des „Liederkranz Durlach“, sowie für die liebevolle Pflege seitens der ehrwürdigen Schwestern vom St. Vinzenzverein sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 13. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Der beste Beweis

für die Güte und Breitenwürdigkeit meiner Waren ist der stets wachsende Umsatz! **Außbaumseifenwürste** sowie

Seurechen empfiehlt

Robert Wagner Berabausen.

Mein Geschäft

bleibt morgen **Donnerstag** (Fronleichnam) den ganzen Tag geschlossen.

August Schindel jr.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste an freies lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Onkels u. Schwagers

Hugo Schubnell sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 14. Juni 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schlaflos.

igkeit, m. Nerven u. m. Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, m. Zustand war erbarmungswürdig. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchholzer Mark-Sprudel Starkequelle** (Zob-Eisen-Mangan-Sozialquelle). Schon nach wenig Flaschen kam d. heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Mark-Sprudel seit 4 Monaten, habe seit lang. wieder glänzenden Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. M. A. Herzl. warm empf. Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter**, Ablerdrogerie.

Consum-Verein Durlach.

Unsern verehrl. Mitgliedern zur gest. Kenntnismahme, daß morgen, **Fronleichnamstag**, unsere sämtlichen Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe und treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Sophie Weigel

nach langem, schweren Leiden im Alter von 48 1/2 Jahren heute früh 1/28 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 14. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Heute abend 1/9 Uhr:

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Borausichtige Witterung am 15. Juni Meist trüb, Regenfälle, kühl.

Hierzu Nr. 55 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.